

Wunderbares Weerberg

Schätze und Geschichten eines Dorfes

Eröffnung der Herbstausstellung im Museum Rablhaus am 20. September 2019.

Versteht man unter „Volks glauben“ die alltäglichen religiösen Betätigungen und Empfindungen der Menschen, so finden sich nicht nur im Museum Rablhaus Objekte zu diesem Thema. In jedem Haushalt gibt es Dinge, die mit dem Glauben in Zusammenhang stehen, den Alltag mitgestalten.

Weerbergerinnen und Weerberger haben für die Sonderausstellung „Wunderbares Weerberg – Schätze und Geschichten eines Dorfes“ zahlreiche wunderbare, einzigartige und interessante Objekte zur Verfügung gestellt, die in einer engen Verbindung mit den Menschen und dem Leben stehen.

Religiöse Bilder und Texte prägen Bräuche und Alltag. Gebete helfen in schwierigen Lebenssituationen, die Vorstellung von einem Weiterleben nach dem Tod erleichtert den Abschied von geliebten Menschen. Religiöse Symbole und Bräuche schützen vor zahlreichen Unsicherheiten, die das Leben mit sich bringt, und gestalten den Jahres- und Lebenslauf.

Glanzstück der Sonderausstellung im Museum Rablhaus ist der Hausaltar vom Diesing-Hof, einem der ältesten Höfe in Weerberg. Das seltene Stück zeigt auf besondere Weise die tiefe Frömmigkeit, die unsere Vorfahren durch den Alltag begleitete.

Ein „Ehe-Kalender“ berichtet von einer „*sicheren, von der röm. katholischen Kirche gestatteten und kostenlosen Verhütungsmethode*“, ein Doppelsterbebild vom bewegenden Schicksal der Kirchenwirtszwillinge Maria und Scholastika.

Pagliano-Syrup und Rosenbuschbalsam waren Bestandteil der umfangreichen Hausapotheke einer Weerbergerin. Diese Wundermittel versprachen Hilfe und Heilung bei Koliken, Ekzemen, Verwundungen, ja selbst bei „*schwersten Erkrankungen*“.

Die intensive Wechselbeziehung dieser Dinge des Volksglaubens mit dem alltäglichen Leben bringt es mit sich, dass sich spannende, oftmals ganz außergewöhnliche Geschichten an diese Objekte knüpfen und den Wert dadurch vervielfachen.

Die Ausstellung „Wunderbares Weerberg – Schätze und Geschichten eines Dorfes“ gibt einen kleinen Einblick in diese Welt gelebten Volksglaubens und ist bis zum 27. Oktober 2019, dem Ende der Museumssaison im Rablhaus, zu sehen (Do bis So, 14 bis 17 Uhr u. nach Vereinbarung: info@rablhaus.at, Tel. 0650 30 37 485).